

Weil Äpfel nicht vom Himmel fallen

ILSFELD Initiative Pro Region rückt in Nachhaltigkeitswochen Schülerprojekt in den Blickpunkt

Von Harald Schmidt

Danke an Gott, dass unsere Gegend so gesegnet ist. Wir habe den reinsten Garten Eden", sagte Friedlinde Gurr-Hirsch zu Beginn der unter dem Titel „Warum in die Ferne schweifen – ortsnahe Versorgung in Ilsfeld“ stehenden Veranstaltung, zu der die Bürgerinitiative Pro Region Heilbronn-Franken anlässlich der europäischen Nachhaltigkeitswoche am Dienstag in die Tiefenbachhalle in Auenstein eingeladen hatte. In den Mittelpunkt der ganz im Zeichen der regionalen Nahrungsmittelherzeugung sowie dem Konsum und der Ernährung der Verbraucher stehenden Veranstaltung rückten zunächst die Schüler der Klasse 6a der Steinbeis-Realschule.



Schüler, Lehrer und Gesprächsteilnehmer freuen sich mit Gastgeberin Friedlinde Gurr-Hirsch (rote Jacke) über das große Besucherinteresse.

Foto: Harald Schmidt

Ausgezeichnet Diese hatten sich im vergangenen Schuljahr gemeinsam mit den Lehrkräften Sonja Beckbüssinger und Harald Michelbach intensiv mit den landwirtschaftlichen Erzeugnissen innerhalb der Gemeinde Ilsfeld auseinandergesetzt und die Ergebnisse in einer anschaulichen und informativen Broschüre zusammengefasst. In ihrer vom örtlichen Heimatverein und landwirtschaftlichen Betrieben unterstützten und mit dem Förderpreis der Stiftung „Herbert Diener-Eugen Hürle“ ausgezeichneten Projektarbeit zeigten die Schüler nicht nur die Vielfalt der heimischen Erzeugnisse, sondern auch deren Weg bis hin zum Verbraucher sowie die Arbeit und die unterschiedlichen Vermarktungsstrategien der Landwirte auf. Nicht nur die zahlreichen Zuhörer, auch Jürgen Maurer war von der Präsentation begeistert und sprach von einem ideengebenden Projekt

für das ganze Land. „Damit bleibt den Schülern in Erinnerung, was Landwirtschaft bedeutet“, lobte der Vizepräsident des Landesbauernverbandes. Das Interesse junger Menschen an der Landwirtschaft zeige sich auch an den steigenden Ausbildungszahlen, wie er in der sich anschließenden Gesprächsrunde unter Leitung von Stimme-Redakteur Frank Wittmer sagte. Beate Huonker konnte dies nur bestätigen. „Grüne Berufe wie unter anderem Gärtner oder Winzer sind gefragt. Für Interessenten gibt es viele Qualifizierungsmöglichkeiten

unterschiedlichster Couleur“, erklärte die seit Juli im Amt befindliche Leiterin des Landwirtschaftsamtes im Landkreis. **Umdenken** „Die Landwirte müssen auch wirtschaftlich denken. Jeder muss für sich selbst entscheiden, wie er vermarktet“, meinte Bürgermeister Bernd Bordon auf die Frage, ob er nicht gerne mehr Landwirte in der örtlichen Markthalle sehen würde. „Die Leute kaufen in der Halle Wurst und Brötchen und gehen danach zum benachbarten Selbstvermarkter“, verwies er auf die

durchaus bestehenden Synergieeffekte. „Unsere Kulturlandschaft, der Holzmarkt, die Vereine, die Wertschätzung unserer Produkte, aber auch meine Familie, in der drei Generationen an einem Tisch sitzen, sind für mich Heimat“, untermauerte Markus Läßle vom örtlichen Bauernverband die Feststellung von Maurer, dass die Begriffe Heimat und Landwirtschaft unzertrennlich miteinander verbunden seien. „Wir versuchen in der Schule, die Kinder entsprechend zu erziehen und ihnen die Werte näherzubringen“, erklärte Rektor Andreas

Ziele

Neben der Stärkung des Wir-Gefühls hat sich die Bürgerinitiative Pro Region unter anderem **Nachhaltigkeit** auf die Fahnen geschrieben. Unter dem Titel „Nachhaltigkeit – eine Strategie für die Region Heilbronn-Franken“ möchte der Verein die Region unter den Themen Konsum und Ernährung zu einer neuen Denkweise aufrufen, um die Nahrungsmittelverschwendung einzudämmen und die Menschen zum Kauf regionaler und saisonaler Produkte zu bewegen. Die 1997 gegründete BI steht unter dem Vorsitz von Friedlinde Gurr-Hirsch und Dr. Rudolf Luz. hsc

Gremmelmaier in Bezug auf den im Zusammenhang mit Ladendiebstählen angesprochenen Begriff der Ehrlichkeit.

„Es wäre schön, wenn junge Leute zu uns kommen“, sagte Katharina Seher. Denn trotz der Kooperationsarbeiten mit örtlichen Schulen fehle es auch dem Heimatverein an Nachwuchs, wie die Vorsitzende bedauerte.

Bei all der von ihr erwähnten Vielfalt an regionalen und saisonalen Produkten mangle es aber an der Ernährungskompetenz der Menschen, wie Gurr-Hirsch abschließend feststellte. Nach dem Motto „Was Hlänschen nicht lernt...“, müsse deshalb bereits in der Kita und der Grundschule damit begonnen werden, meinte die Vorsitzende der Initiative Pro Region.

INFO Bezugsmöglichkeit

Die informative Broschüre kann weiterhin beim Heimatverein sowie im Rathaus und bei örtlichen Vermarktern zum Preis von 4,80 Euro erworben werden.

Term

Rentenberatung

HEILBRONN Der 1. tag der DRV-Re und der KAB in Montag, 6. Okto im Heinrich-Frie hoßstraße 13 im Zimmer 111). 07131 7411111 jkaehner@blh.

Schedler-R

HEILBRONN Di ligen Mitarbe Schedler tref 8. Oktober, a gerhaus Gan

Worksho

HEILBRONN line-Workal rungsposit dorthin ar ber, 17 bis de Impul Teilnehm Anmeldu unter rung „un ist koste statt. De ration i Heilbr der St stelle

Frank

rungt lüssli Bade

Go

HEI

Go

Fr

sch

ve

H

u

c